



Ortsverein
Sulzbach-Rosenberg

SPD

DIE ROTE FEDER

Nr. 47 | November 2013 | SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

www.spd-sulzbach-rosenberg.de

95 Jahre SPD Sulzbach-Rosenberg

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**



die Chronik des SPD-Ortsvereins Sulzbach-Rosenberg ist eingebettet in die Geschichte der SPD, die 2013 ihren 150. Geburtstag feiert.

Keine andere Partei in Deutschland hat eine solche ungebrochene Tradition. Auch mehrjährige Betätigungsverbote zu Bismarcks Zeiten sowie Verbot und Verfolgung unter den Nazis haben die Partei nicht brechen können.

Auf Betreiben von Mühlenbau-Ingenieur Ludwig Wiesel kamen am 10. November 1918 im Gasthof „Zur Sonne“ 8 Sulzbacher und Rosenberger zusammen, um den **SPD-Ortsverein** ins Leben zu rufen.

Es waren dies neben ihm Max Wurm (Schlosser), Hans Fuchs (Lokführer),

Johann Zintel (Dreher), Josef Royer (Dreher), Wilhelm Sträubig (Filzmacher), Georg Gschrei (Brauerei) und Hans-Georg Pickel, (Maschinist).

Die wechselvolle und interessante Geschichte des SPD-Ortsvereins von 1918 – 1993 ist in der Sonderausgabe zum 75. Geburtstag des Ortsvereins auf unserer Homepage unter „Chronik der SPD“ detailliert nachzulesen. Es würde den Personen und den Ereignissen nicht gerecht, wollte man dies hier auf wenigen Seiten beschreiben.

Die heutige Ausgabe befasst sich deshalb mit der Zeit von 1987 – 2013, die eng mit dem Geschehen um die Maxhütte verbunden ist.

Die Geschichte des SPD-Ortsvereins ist aber auch geprägt von fast 50 Jahren SPD-Bürgermeister in der Stadt.

1964 – 1987 war Hans Göth an der Spitze der Stadt. Er legte den Grundstein für eine bessere Infrastruktur in Sulzbach-Rosenberg und brachte 1973 die Ausweisung eines Industriegebiets in Unterschwaig auf den Weg.

1988 – 2012 war Gerd Geismann nach dem ersten Konkurs der Maxhütte dafür verantwortlich, dass die Stadt den Strukturwandel – weg von der Monopraxis durch die Maxhütte, hin zur Branchenvielfalt – geschafft hat.

Es war aber auch die Zeit, in welcher der Fraktionsvorsitzende der SPD, **Adolf Steiner**, von 1972 – 1996 maßgeblichen Anteil an einer sachlich fundierten Stadtpolitik hatte und in der **Franz Kick** als Ortsvereinsvorsitzender von 1989 – 2002 die Geschicke des Ortsvereins mehr als erfolgreich lenkte.

Seit 2012 ist **Michael Göth** neuer Erster Bürgermeister. An ihm liegt es, die erfolgreiche Politik seiner Vorgänger fortzusetzen, zusammen mit einer kompetenten SPD-Stadtratsfraktion und einem aktiven SPD-Ortsverein.

Herzlichst Ihr
Joachim Bender

Vorsitzender SPD-Ortsverein
und SPD-Stadtratsfraktion

INHALT

Seite 2 - 4:
Chronik
1987 - 2013

Einlegeblatt
Stadtratswahl
2014

Unsere
Kandidaten
für eine gute
Stadtpolitik

1918-2013

95 Jahre

**SPD ORTSVEREIN
Sulzbach-Rosenberg**



Hans Göth



Gerd Geismann



Jörg Haucke



Franz Kick



Michael Göth



Adolf Steiner

Wesentliche Elemente der OV-Arbeit in diesem Zeitraum waren die regelmäßigen **Mitgliederehrungen** im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feier Anfang Dezember



und die jährlich stattfindenden **SPD-Spielfeste** im August. Wurden sie zunächst noch abwechselnd auf den verschiedenen Spiel- und Bolzplätzen im Stadtgebiet abgehalten, finden sie ab 2011 nur noch am Spielplatz im Bürgerpark statt. Lage, Logistik und Zuspruch bestätigen diese Entscheidung.



Der **SPD-Ball**, seit fast **40 Jahren** fester Bestandteil im Jahresablauf des Ortsvereins, wurde 2010 zum letzten Mal durchgeführt, da die Beteiligung immer schlechter wurde.



Auch die **Sommerfeste**, jahrelang „Auf der Spitz“ abgehalten, fanden 2006 zum letzten Mal statt, da zum Schluss geeignete Örtlichkeiten fehlten und vor allem der Aufwand in keinem Verhältnis mehr zum Vergnügen stand.

Ein sowohl für die Partei als auch die Stadt wichtiges Jahr war 1987 mit dem ersten Konkurs der Maxhütte. In diese Zeit fiel auch der Wahlkampf um die Nachfolge von Hans Göth.

Zur Freude aller gewann Gerd Geismann von der SPD bereits im 1. Wahlgang mit 50,45% der Stimmen und wurde am 10. März 1988 vereidigt. Er stand jetzt vor

der großen Aufgabe, die Monostruktur der Stadt aufzulösen.



Gerd Geismann leitete eine erfolgreiche Umstrukturierungspolitik ein. Von ihm und der SPD-Stadtratsfraktion wurden die richtigen Entscheidungen getroffen, um dem drohenden Image einer „sterbenden Stadt“ entgegenzuwirken.



Mit Erfolg, denn die Arbeitslosenzahl sank von 19,7 % im Jahre 1987 auf 3,2 % im Jahre 2013. Die Gewerbesteuererinnahmen sind deutlich gestiegen, seit 2001 im Mittel 5,5 Mio. €, 2007 fast 10,5 Mio. €.

Zeitgleich fiel auch der Startschuss für ein weiteres Erfolgsprojekt des SPD-Ortsvereins: **1988 wurde die „Rote Feder“ aus der Taufe gehoben**, eine Zeitschrift mit kommunalpolitischen und allgemeinpolitischen Inhalten.

Der damalige OV-Vorsitzende Jörg Hauke (1988 - 1989) gestaltete zusammen mit seinen Stellvertretern Joachim Bender, Helmut Wiesend und Hermann Völlger sowie Jochen Eger die erste Ausgabe.

Bis heute sind 46 Ausgaben erschienen, mit zusätzlichen Sonderausgaben zum 75-jährigen Jubiläum 1993, zur Kommunalwahl 2008 sowie zur Bürgermeisterwahl 2012 und jetzt zum 95. Jubiläum.

Im Januar 1988 wird der Kommunalpolitische Arbeitskreis unter Leitung von Helmut Wiesend gegründet, der ihn mit über 17 Veranstaltungen bis 1996 leitete. Ab dann übernimmt Joachim Ullmann bis 1998.

Am 16. Mai 1988 feierte der Ortsverein sein 70-jähriges Bestehen.

Die Geschehnisse des Ortsvereins leitete ab 1989 Franz Kick. Stellvertreter waren Joachim Bender, Hermann Völlger und Helmut Wiesend.

Kick war auch Motor des „Roten Feder-Teams“ um Hildegard Geismann, Fritz Ruoff, Helmut Wiesend, Adolf Steiner und Sepp Stepper.

Unter Kicks Führung wurden ein jährlich stattfindendes Kinderspielfest und das Sommerfest zum festen Bestandteil der Ortsvereinsarbeit.

Stadtratswahl 18. März 1990:

CSU: 9 (33,43%), SPD: 10 (40,49%)

Zu den Stadtratswahlen 1990 und 1996 erstellten Fraktion und Kandidaten wieder ein „kommunalpolitisches Langzeitprogramm“ mit den Titeln: „Stadt im Wandel“ (1990 - 1996) und „Stadt mit Zukunft“ (1996 -2002). Federführend für die Herausgabe waren Fraktionsvorsitzender Adolf Steiner und OV-Vorsitzender Franz Kick.

Am 02. Oktober 1990 wählten die Sozialdemokratischen Frauen Hildegard Geismann zur neuen Vorsitzenden und Helene Schwarz als Stellvertreterin der AsF. Hildegard Geismann löste damit Anni Jäger nach 10 Jahren ab und erinnerte daran, dass seit dem 19. Januar 1919 Frauen passiv und aktiv ihr Wahlrecht ausüben dürften, was in der Weimarer Verfassung verankert war.

Bayern-SPD wird 100 Jahre alt!

Mit einem grandiosen Bürgerfest bei strahlendem Wetter feiert der SPD-Ortsverein am 26. September 1992 zusammen mit Renate Schmidt und dem Sommerseit'n Trio auf dem gesperrten Luitpoldplatz vorm Rathaus diesen Geburtstag.



1993 wird der SPD Ortsverein 75 Jahre:

Am 10. November 1918 hoben 8 Männer im Sulzbacher Gasthof „Zur Sonne“ den Ortsverein aus der Taufe. Eine Sonderausgabe der Roten Feder und eine Ausstellung im Josefs-Haus dokumentieren die Geschichte!

Am 29. November 1993 wird das neue SPD-Bürgerbüro, Luitpoldplatz 24, eröffnet. Dort sollen Bürgersprechstunden, Fraktionssitzungen und Kaffeenachmittage der AsF-Frauen stattfinden.

AmtsInhaber Gerd Geismann gewinnt die Bürgermeisterwahl am 16. Januar 1994 mit 61,93 %.

Die Stadtratsfraktion führt bis 1996 Adolf Steiner, der 18 Jahre an der Spitze der Fraktion stand. 30 Jahre gehörte Adolf Steiner dem Rathausparlament an und er hat die Kommunalpolitik in Sulzbach-Rosenberg entscheidend mit beeinflusst und geprägt. **Er hat auch 1978 eine Zusammenarbeit mit der FDP vereinbart, die bis 2008 halten sollte.**

Stadtratswahl 10. März 1996:
CSU: 11 (36,72%), SPD: 10 (33,99%)

Der Stadtrat hat wegen der Einwohnerzahl über 20.000 jetzt 30 Mitglieder.

Ab 1996 übernimmt Joachim Bender den Fraktionsvorsitz. Ihm zur Seite stehen Hildegard Geismann und Jörg Hauke. Die „Rote Feder“-Redaktion bilden nun Rainer Dümmler, Franz Kick, Hildegard Geismann, Manfred Meidenbauer und Manfred Schwinger.



Am 27. Oktober 1997 wurde erstmals ein Vereinsempfang im Josefs Haus durchgeführt.

80 Vereine und Verbände folgten der Einladung von MdL Armin Nentwig. Seitdem ist der Empfang fester Bestandteil des jährlichen Programms des Ortsvereins für unsere Vereine und ehrenamtlichen Organisationen mit politischer Prominenz, mit toller Beteiligung und interessanten Gesprächen nach dem Motto „Voneinander lernen – miteinander gestalten“.

Mit einem Bürgerfest feiert der SPD-Ortsverein am 06. Juni 1998 sein 80-jähriges Bestehen.

Am 10. Januar 2000 wird die neue Arbeitsgemeinschaft „60plus“ ins Leben gerufen: 1. Vorsitzende Helene Schwarz, Stellvertreter Adolf Schatz, Schriftführer Matthias Schwarz, Beisitzer Hilde Pirner und Alfred Tengel.



Eine aktive Arbeitsgemeinschaft für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt mit interessanten monatlichen Treff's und regelmäßigen Fahrten – ein Highlight in unserer Stadt.

Gerd Geismann bleibt bei der Bürgermeisterwahl am 16.01.2000 mit 72,15% der Stimmen weiterhin Bürgermeister.

Zur Kommunalwahl 2002 wird das Langzeitprogramm „Stadt im Aufbruch“ (2002 - 2008) von Franz Kick, Rainer Dümmler, Dr. Thomas Steiner und Hans-Jürgen Haas gestaltet.

Stadtratswahl 3. März 2002:
CSU: 13 (40,28%), SPD: 11 (36,59%)

Bei der Stadtratswahl 2002 gewinnt die SPD zwar einen Sitz dazu, wird aber nicht die stärkste Fraktion, so dass bei der kommunalpolitischen Arbeit immer ein Konsens zu suchen ist. Fraktionssprecher bleibt Joachim Bender, Stellvertreter sind Hildegard Geismann und Dr. Thomas Steiner.

Michael Göth wird neuer 3. Bürgermeister und tritt damit die Nachfolge von Franz Kick an, der dieses Amt 10 Jahre lang inne hatte.

Im Ortsverein gibt Franz Kick am 03.11.2002 nach 13 Jahren sein Amt ab. Er war Motor und Organisator zugleich und hat den Ortsverein entscheidend mit geprägt.

Neuer Vorsitzender wird Michael Göth, der als zukünftiger Bürgermeisterkandidat aufgebaut werden soll. Ihm zur Seite stehen Joachim Bender, Hildegard Geismann und Hans-Jürgen Haas.

Die Leitung des Redaktionsteams „Rote Feder“ übernimmt Dr. Thomas Steiner. Redaktionsmitglieder sind Rainer Dümmler, Kerstin König und Hans-Jürgen Haas.

Seine letzte Bürgermeisterwahl am 15.01.2006 gewinnt Gerd Geismann mit 58,40 %. Geismann kann in 6 Jahren nicht mehr antreten. Sein Nachfolger soll nach dem Willen der Partei Michael Göth werden.

Seit dem 29.12.2006 gehören die von Dr. Armin Rüger organisierten Jahresabschlusswanderungen zu den Höhepunkten der jährlichen Ortsvereins-Arbeit.

2007 richtet der SPD-Ortsverein eine eigene Homepage ein unter:
www.spd-sulzbach-rosenberg.de.

Sie wird zunächst von Hans-Jürgen Haas eingerichtet, von Dr. Thomas Steiner mit weiteren Inhalten versehen und bis heute gepflegt.

Die Rote Feder bekommt ein neues Layout, das von Erwin Rösel entworfen wird. Die neue Headline soll in Zukunft als „Corporate Identity“ auf allen Publikationen verwendet werden. Auch der Druck erfolgt jetzt 4-farbig.

Am 26. April 2007 wählt die AsF eine neue Vorstandschaft: AsF-Vorsitzende Hildegard Geismann konnte bei der Mitgliederversammlung der SPD-Frauen eine durchweg positive Bilanz ziehen. „Der SPD-Basar war bei der Arbeit der Genossinnen über Jahrzehnte ein Schwerpunkt.“ Er bestand von 1976 bis 2001 und wurde von Ingrid Hartl, Anni Jäger

und Leonhard Mutzbauer ins Leben gerufen. Nach 17 Jahren gab Hildegard Geismann das Zepter an Renate Dümmler weiter. Ihre Stellvertreterin ist Iris Geismann-Kandziora.

Zum Altstadtfest am 23./24.06.2007 wird die „Rote Meile“ wieder zum Leben erweckt. Von Renate und Jürgen Dümmler organisiert, gehört sie seitdem zu den publikumswirksamsten Ständen am Altstadtfest.



2008 feiert der SPD-Ortsverein sein 90-jähriges Bestehen mit einer Bilderausstellung im Rathaus und einem Festabend in Kauerhof mit Franz Maget als Festredner.

Das Kommunalpolitische Langzeitprogramm „Stadt mit Perspektive“ (2008 - 2014) wird von Dr. Thomas Steiner zusammengestellt.

Stadtratswahl am 2. März 2008:
CSU: 12 (39,94%), SPD: 11 (35,52%)

Bei der Kommunalwahl 2008 kann die SPD zwar ihre 11 Sitze halten, verliert aber ihren Koalitionspartner FDP/FW, der nun mit der CSU und FWU gemeinsame Sache macht. Hintergrund des Politikwechsels der FDP ist, bei der Bürgermeisterwahl 2012 einen CSU-Bürgermeister zu bekommen. Die Folge ist, dass 2008 auch der zweite und dritte Bürgermeister von ihnen gestellt werden und nicht von der SPD.



Die Fraktion führt jetzt Michael Göth in Personalunion mit dem Ortsverein, damit er präsenter sein kann im Hinblick auf die Bürgermeisterwahl 2012.

Ihm zur Seite stehen Joachim Bender, Hildegard Geismann und Dr. Thomas Steiner, der hauptsächlich für die inhaltliche Thematisierung und Darstellung der Kommunalpolitik verantwortlich zeichnet.



Im Herbst 2008 wird das Bürgerbüro renoviert: der vordere Raum wird als Cafe und Sitzungsraum gestaltet, der mittlere Raum als Büro und Lager, der hintere bleibt Küche und WC. Am 20.12.2008 offizielle Eröffnung mit Lebkuchen und Glühwein.



2008 starten die Jusos einen Neuanfang. 1. Vorsitzender wird Robert Schön, Stellvertreter Philipp Rösel. 2010 wird Philipp Rösel zum neuen Vorsitzenden gewählt, Dominik Dümmler wird sein Stellvertreter. Als Schwerpunkt ihrer Arbeit sehen sie den Kampf gegen Rechtsextremismus.



Am 07.03.2009 organisiert die AsF zusammen mit Kulturhaus „Brücke“ erstmals wieder den **Internationalen Frauentag** im großen Rathaussaal.



Das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen des bevorstehenden Bürgermeisterwahlkampfes, da Gerd Geismann nicht mehr antreten konnte. Die CSU witterte Morgenluft, will endlich ihren Kandidaten mit Unterstützung der FDP durchbringen.

Doch die Rechnung geht nicht auf!

Das Wahlkampfteam um Michael Göth unter Leitung von Dr. Thomas Steiner mit Dr. Armin Rüger, Joachim Bender, Dr. Peter Lehner, Erwin und Philipp Rösel organisierte einen sachlich fairen Wahlkampf. Michael Göth präsentiert sich kompetent und souverän und mit vielen gemeinsamen Aktionen von Fraktion und Ortsverein gelingt letztendlich der Erfolg!

Am 19.11.2011 feiert die AsF ihr 40-jähriges Bestehen. Vorsitzende sind momentan Renate Dümmler und Kerstin König. Gründungsmitglieder 1971 waren Helene Göth, Anni Jäger, Romana Obergaßner, Betti Wurm, Lina Rösel und Gesche Zimmermann.

Regelmäßige Aktionen zum Muttertag gehören ebenso zum Programm wie die Ausrichtung des Internationalen Frauentags und die Benifiz-Frühstücke für soziale Zwecke.



Bei der Bürgermeisterwahl am 15.01.2012 liegt zwar der CSU-Kandidat Günter Koller mit 44,65 % noch knapp vor Michael Göth, der 42,13 % erreicht.

Bei der Stichwahl am 29.01.2012 gewinnt jedoch Michael Göth mit 51,32 %

und wird so Nachfolger von Gerd Geismann, der 24 Jahre Bürgermeister war und eine tolle Bilanz vorweisen kann.



Damit setzt sich die „rote“ Tradition im Rathaus seit 1964 fort, die da lautet:

Hans Göth – Gerd Geismann – Michael Göth. Das ist ein Beweis für Fortschritt, Innovation und Gestaltungskraft sowie enormes Bürgervertrauen.

2012 wird Joachim Bender wieder zum Fraktionssprecher bestimmt. Er bekommt damit den 2008 an Michael Göth „geliehenen“ Fraktionsvorsitz zurück. Michael Göth gibt Ende 2012 auch den OV-Vorsitz ab, an dessen Spitze ebenfalls Joachim Bender gewählt wird. Stellvertreter werden Kerstin König, Philipp Rösel und Dr. Thomas Steiner.

Seit 95 Jahren ist die SPD nun die gestaltende, zuverlässige politische Kraft in unserer Herzogstadt und veranstaltet dazu am 10.11.2013 im Seidel-Saal eine Feierstunde mit Dr. Thomas Beyer als Festredner.

IMPRESSUM

Text und Gestaltung: Dr. Thomas Steiner

Satz und Layout: Werbung, Satz & Reinzeichnung Erwin Rösel

Druck: BeSt Systeme Stefan Bernt

Zuschriften: Joachim Bender, Theodor-Leipart-Straße 2 · 92237 Sulzbach-Rosenberg

Prominente Gäste beim SPD-Ortsverein



Renate Schmidt



Franz Maget



Ulla Schmidt



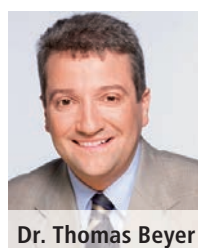
Dr. Albert Schmid



Dr. Ulrich Maly



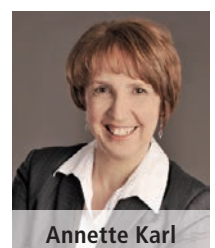
Florian Pronold



Dr. Thomas Beyer



Natascha Kohnen



Annette Karl